

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 34 (1930-1931)
Heft: 5

Artikel: Alpennacht
Autor: Heer, J.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

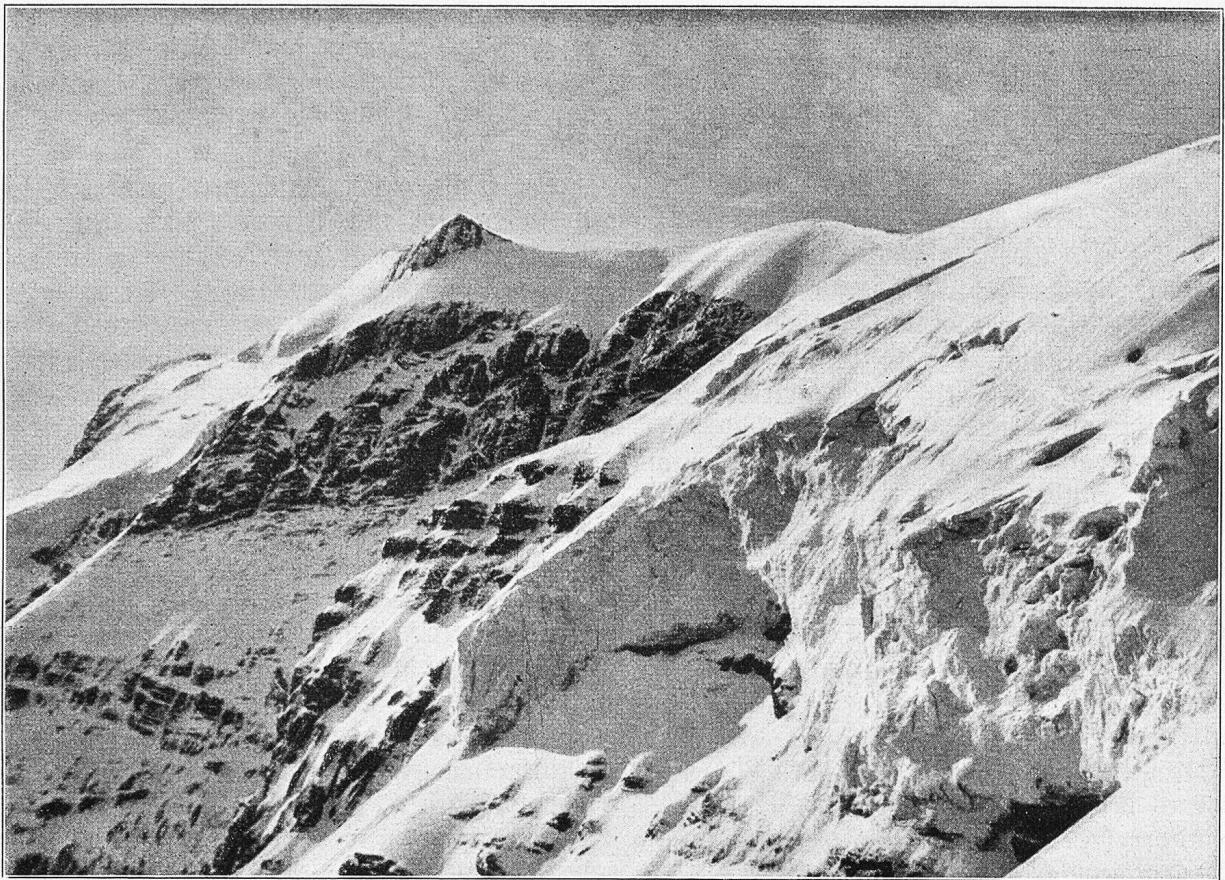
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Claridenstock von der Eiszwand.

Phot. Werner Denzler, Ing., Zürich. ☐

Alpennacht.

Es hat die Nacht den Sternenschleier
 Gesponnen um der Berge Kreis.
 Die Gipfel stehn in stummer Feier,
 Im tiefen Grund wallt sehnsuchtsleis
 Herüber von der Felsenfluh
 Der Gletscherbach dem Berge zu.

Ein einsam Licht aus schwarzen Wipfeln!
 Das Weib des Führers wacht und lauscht,
 Sie späht beklommen nach den Gipfeln,
 Still steht die Nacht, der Bergbach rauscht.
 Ein schwerer Schritt — da löschet der Schein.
 Das müde Lauschen schlummert ein.

Beseelte Ruh! — Die hellen Blicke
 Gewendet in die Sternenpracht,
 Versenk' ich Leben und Geschicke
 Andächtig in die klare Nacht,
 Und in den Tiefen meines Seins
 Bin ich mit Welt und Sternen eins.

F. C. Heer.